

Care and Rehab of the Equine Foot: Kapitel 22

Untergeschobene Trachten

Pete Ramey

Zusammenfassung von Thiemo Kellner

Untergeschobene Trachten sind nicht das Problem, sondern das Symptom. Sie werden nur in geringem Maß an den Trachten behandelt. Viel mehr muss man die einhergehende zu lange Zehenwand auf das richtige Maß zurück wachsen lassen - wie bei der Rehezehe. Dies gelingt nur, wenn auch eine zumindest plane, viel besser aber eine Trachtenlandung beim Auffußen erreicht wird. Eine große Mustangrolle an den Trachten oder ein Anphasen derselben wirkt unterstützend.

Fehlt die Senke im Tragrand an der breitesten Stelle des Hufes, wölbt sich der Kronsaum darüber auf und der Kronsaum hat an den Trachten einen steileren Winkel zum Boden als gewöhnlich.

Beim Pferd dessen einer Vorderhuf flach, der andere steil ist, treten am flachen Huf für gewöhnlich untergeschobene Trachten auf. Dies geht aber in der Regel mit einer Trachtenfußung einher, wobei er weiter voraus greift und früher abgehoben wird als der andere. Diese Unausgeglichenheit geht üblicherweise mit Verletzungen einher. Diese betreffen den Bewegungsapparat allgemein und die Hinterbeine insbesondere. Auch schlecht sitzende Sättel oder unbalancierte Reiter können dies hervor rufen bzw. durch flach/steil-Hufe hervor gerufen werden wie auch Händigkeit von Pferd und Reiter. Dies sind Teufelskreise, welche nur mit Aussicht auf Erfolg durchbrochen werden können, wenn möglichst viele Faktoren gleichzeitig behandelt werden. Es sind kleine, aber stetige Verbesserungen an der Bewegung, dem Ausgleich von links und rechts anzustreben. Es ist unsinnig ein perfekt ausbalanciertes Pferd zu erwarten. Der Bewegungsapparat kann sich nur zu einem bestimmten Maß anpassen. Die Aussichten sind besser, je jünger das Pferd und je jünger und kleiner die Unausgeglichenheit ist. Es ist allerdings fast immer möglich, wesentliche Verbesserungen zu erreichen.